

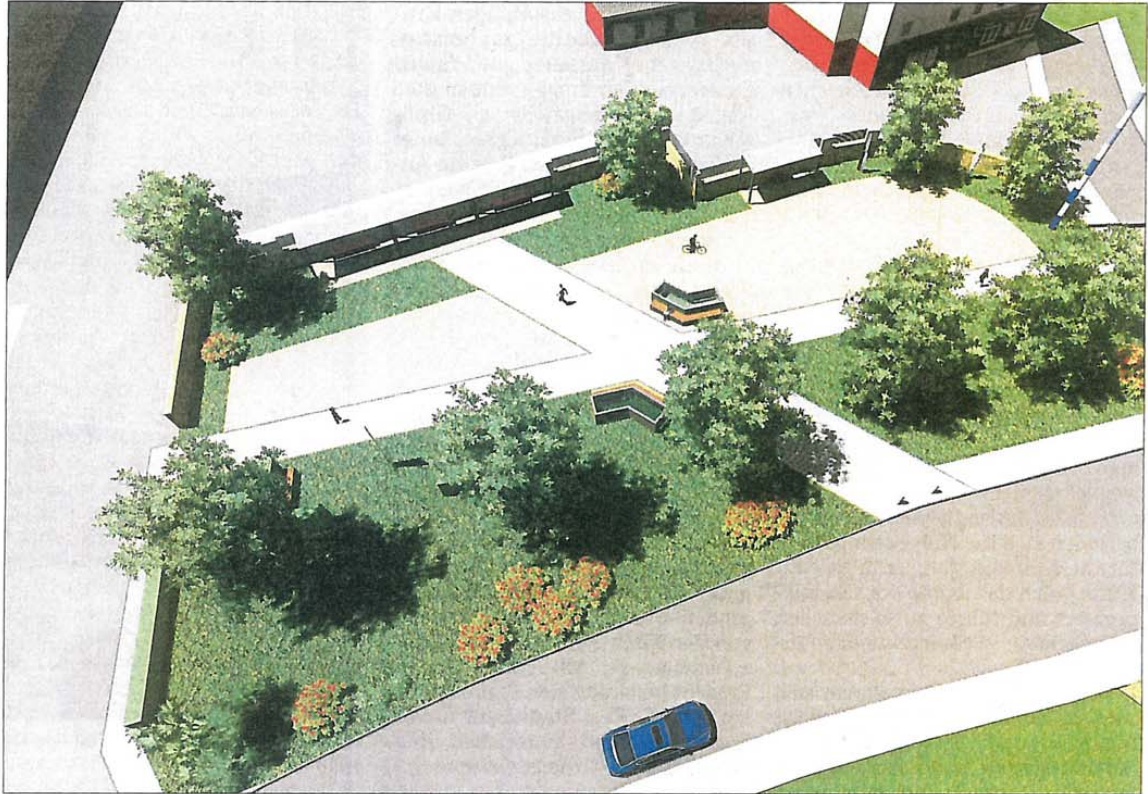
Planungsbüro stellte Konzept für Dorfplatz vor

Entwurf wurde im Gemeinderat sehr positiv aufgenommen – Kosten: 1,67 Millionen Euro

Köfering. Bei der Sitzung des Gemeinderats am Montag stand die Vorstellung des ersten Vorabzugs zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept Schulstraße und Dorfplatz durch das Planungsbüro EBB im Mittelpunkt. Der von Diplom-Ingenieur (FH) Ulrich Dykiert dargestellte Entwurf eines Platzes auf einem derzeit kaum nutzbaren Wiesengrundstück an der Kreuzung von Schulstraße und Kirchstraße wurde im Gemeinderat sehr positiv aufgenommen. Zügig soll in nächsten Schritten die Beteiligung der Fachbehörden und der Regierung der Oberpfalz angegangen werden, sowie in einer öffentlichen Veranstaltung die Meinungen und Anregungen der Köferinger Bürger gehört werden.

Einhellig überzeugend wirkte die erste öffentliche Vorstellung des Konzepts des Planungsbüros EBB für einen Dorfplatz in Köfering, samt einer weitergreifenden Umgestaltung eines Teils der Kirchstraße bis einschließlich des Kirchplatzes, sowie der Schulstraße. Der aus mehreren Richtungen visualisierte Entwurf einer fünf Meter breiten Platzachse in Ost-West Richtung mit Blickrichtung zu Schule und Rathaus, sowie mit Bezugnahme auf eine nicht mehr existierende historische Zufahrt zum Gutshof, überzeugte die Räte auf Anhieb. Im Plankonzept für den Platz wird die auch als Zufahrt für Transporte an Veranstaltungstagen nutzbare Platzachse von einem drei Meter breiten Gehweg als Nord-Süd-Achse gekreuzt. Als notwendig stellte Dykiert eine Verrohrung des Wolkeringer Mühlbachs zwischen Kirchplatz und Schulstraße heraus, erst diese Maßnahme ermögliche die Herstellung eines großflächig wirkenden Platzensembles, einer Grünanlage mit Aufenthaltscharakter.

Für die Schulstraße schlug Dykiert eine Gehwegverbreiterung auf 2 m vor, sowie Querungshilfen in der Nähe der Bushaltestellen. Auf



Das Entwicklungskonzept für den Dorfplatz Köfering, erstellt von der EBB Ingenieurgesellschaft mbH Regensburg, im Vordergrund die Kirchstraße, rechts die Schulstraße, im Hintergrund der Gutshof.

dem Grundstück Schulstraße Nr. 15 seien derzeit eine Einfachturnhalle, ein kleiner Sportplatz und Parkplätze in das Planungskonzept eingestellt. Dies sei jedoch unter Vorbehalt, da sich dieses Grundstück in Privateigentum befinde. Da die Schulstraße derzeit noch als Kreisstraße R30 fungiere, sei hier die Umsetzung des Konzeptes wohl erst nach der Herabstufung und Übergabe der Straße an die Gemeinde möglich. Im Bereich des Dorfplatzes seien Bau und Fertigstellung in den Jahren 17/18 möglich, wünschenswert und auch im Haushalt eingeplant, betonte Bürgermeister Dirschl.

Anmerkungen im Detail

Nachdem Mitglieder aller Fraktionen die Grundzüge der Planung mit viel Lob gewürdigt hatten, gab es im Detail doch einige Anmerkungen. Angeregt wurde eine optische

Verbindung von Kirche und Kirchplatz durch Pflasterung, was aber aus Kostengründen wohl nicht umgesetzt wird.

„Wir wollen uns keine goldenen Wasserhähne leisten“, wiederholte Dirschl seine schon im Dezember gemachte Aussage zur Dorfplatzplanung. Angeregt wurde auch eine Toilettenanlage, sowie eine permanente Verlegung von Strom- und Wasseranschlüssen für Veranstaltungen. In der Schulstraße wurde die Lage der vorgesehenen Querungshilfen kritisiert, und nach Alternativen für die „hässlichen Leitplanken“ gefragt.

Als Kosten wurde von EBB eine Summe von 1,67 Millionen Euro genannt, wobei Baumaßnahmen auf dem Grundstück Schulstraße außen vorgelassen wurden. Von der Städtebauförderung wurden 60 Prozent Zuschuss bei positivem Bescheid des Antrags in Aussicht gestellt. Ohne die Summe für die

Schulstraße und das dort gelegene Grundstück treffe die Summe von 1,3 Millionen Euro - unter Abzug der Förderung - die in den Haushalt eingestellten Beträge sehr genau, konstatierte Dirschl. Der Dorfplatz sei eine tolle Einrichtung, in Köfering fehlt ein solcher Raum als Treffpunkt. Beim Pfarrfest zur Wiedereröffnung der renovierten Kirche auf der Kirchstraße war eine wunderbare Stimmung, da waren die Vitalität und das Potenzial dieses Bereichs zu spüren, das zur Förderung der Dorfgemeinschaft beitragen kann.

Belebung des Platzes

Der künftige Dorfplatz soll mit Märkten, Festen, Sitzmöglichkeiten, Brunnen, Kunst am Bau und vielem mehr belebt werden, betonte Bürgermeister Dirschl, er freue sich schon auf die Anregungen und Ideen der Bürger!